

Zeitschrift:	Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber:	Spitex Verband Schweiz
Band:	- (2018)
Heft:	6
Artikel:	Die IFAS lockte mit allerlei Innovationen
Autor:	Morf, Kathrin
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-853659

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die IFAS lockte mit allerlei Innovationen

Es posieren an der Preisverleihung der IFASinnovation Challenge (v.l.n.r.): Christian Greis vom Publikumsliebling derma2go, Thomas Gemperle und Pascal Buholzer vom Gewinner scewo, Gieri Cathomas von Swiss Healthcare Startups (SHS) sowie René Schefer und Bruno Schefer von Cosanum.

16 000 Besucher hat die IFAS 2018 angelockt. Das Spitzex Magazin hat sich am Stelldichein des Gesundheitswesens umgesehen und einer Diskussion über Versorgungsnetzwerke gelauscht, ein ungewöhnliches Koordinationsgerät kennengelernt und einen Rollstuhl ausprobiert, der Treppen steigen kann.

«Grüessech», «Grüezi», «Bun Di», «Guten Tag»: An der IFAS 2018 begriffen die Besucherinnen und Besucher schnell, dass Aussteller aus der ganzen Schweiz und gar dem nahen Ausland an die Fachmesse für den Gesundheitsmarkt gereist waren, die vom 23. bis 26.

Oktober mit 401 Ausstellern in der Messe Zürich über die Bühne ging. Wie Motten das Licht zog der Stand des Gesundheitslogistiklers Cosanum, Premiumpartner von Spitzex Schweiz, die Menschen an. Für einmal hatten die Cosanum-Mitarbeiterinnen mit ganz anderen logistischen Problemen zu kämpfen als im Alltag: Statt all das zu verkaufen und zu versenden, was in der Gesundheitsbranche benötigt wird, beschäftigten sie sich damit, ihre Besucher mit Getränken und Snacks zu beliefern – das Highlight für das Spitzex Magazin war der Drink «Intelligente Spitzexlogistik».

An der IFAS anzutreffen war auch all das, was man zum Einrichten und Betreiben von Spitälern und Pflegeheimen benötigt: Bügelautomaten, Bettwäsche, Berufskleidung, IT-Lösungen oder auch Hygieneprodukte. Und mit den

vielen Krankenbetten, die in den sieben Hallen ausgestellt waren, hätte man problemlos ein grösseres Spital ausrüsten können. Aufmerksamkeit erregte auch der Stand von SensoPro, an dem ein grosses Gerät mit allerlei Aufhängevor-

richtungen und Seilen die Besucher dazu einlud, ihre Koordination zu testen. SensoPro ist ein Koordinationskonzept, das 2008 in Bern entwickelt wurde und über 600 Übungen ermöglicht. Physiotherapeutin Ariane Schwank vom Kantonsspital Winterthur (KSW) prüfte das Gerät auf Herz und Nieren. «Das war lässig», zog sie am Ende Bilanz,

«Hinter Scewo steht ein innovatives Team, das etwas produziert, das für Menschen mit Behinderung einen wahnsinnig grossen Mehrwert hat.»

Marianne Pfister

ärgerte sich aber darüber, dass ihre Beine während der Übungen zitterten. «Ich muss per sofort wieder ins Training», sagte sie schmunzelnd. Schwank und Axel Bogger, Fachteamleiter Physiotherapie, diskutierten anschliessend, ob ihr Spital ein solches Gerät erwerben sollte. «Das Produkt überzeugt», erklärte Bogger. Zu schaffen mache ihm angesichts der Raumkapazitäten im KSW jedoch die Grösse des Geräts. Er und Kaspar Schmocker, Gründer von SensoPro, beschlos-

sen daraufhin, das Verkaufsgespräch ein andermal in Winterthur fortzuführen. «Es läuft sehr gut», erklärte Schmocker, dessen Unternehmen zum dritten Mal an der IFAS vertreten war. «Sehr viele Leute wollen unsere Geräte ausprobieren. Und wir haben so viele Termine mit potentiellen Kunden vereinbart wie noch nie.»

Scewo gewinnt die IFASinnovation Challenge

Klingende Namen wie Roche und Miele waren an der Fachmesse ebenso vertreten wie neue, junge Unternehmen. Vor allem von den 14 Jungunternehmen, die im Rahmen der ersten IFASinnovation Challenge ausstellten, dürfte man sicherlich noch hören in Zukunft. Die Preisverleihung des Wettbewerbs der innovativen Start-ups, der von Cosanum initiiert worden war, fand am 25. Oktober statt. Eine Jury – darunter Marianne Pfister, Geschäftsführerin von Spitek Schweiz – hatte die Teilnehmer genau unter die Lupe genommen und den Sieger gekürt, der unter anderem 10 000 Franken erhält: Es ist die Scewo AG, die laut eigenen Angaben den «coolsten Rollstuhl der Welt» produziert, den Scewo Bro.

Das Design-Hightech-Gefährt bewegt sich wie ein Segway auf zwei Rädern fort und wird per Joystick und App gesteuert. Der Rollstuhl, der aussieht, als wäre er einem «Star Wars»-Film entsprungen, vermag allerlei Hindernisse zu überwinden. Ja, sogar Treppen steigen kann er dank zweier ausfahrbbarer Raupen. «Hinter Scewo steht ein innovatives Team, das etwas produziert, das für Menschen mit Behinderung einen wahnsinnig grossen Mehrwert hat», erklärte Marianne Pfister. «Wir haben im Leben nicht daran gedacht, dass wir gewinnen könnten», sagte derweil Thomas Gemperle, Head of Design der Scewo AG. «Denn die Konkurrenz war sehr, sehr gross. Dass wir das Rennen gemacht haben, ist unglaublich. Wir sind megastolz.»

Unter die besten drei der Challenge schafften es neben Scewo auch die Jungunternehmer von Exploris, die einen Herzinfarktrisiko-Test entwickelt haben, sowie die Inhaber des Start-ups derma2go AG. Dieses wurde auch zum Publikumsliebling gewählt und bietet eine dermatologische Beratung per Mausklick an: Registrierte Nutzer können Bilder einer Hautveränderung hochladen, die ihnen Sorgen bereitet, einen Fragebogen ausfüllen – und innert 24 Stunden erhalten sie das Feedback eines Dermatologen.

Netzwerke sind die Zukunft

Im Rahmen des IFAS-Forums diskutierten Experten aktuelle Themen des Gesundheitswesens unter dem Motto «Sicher in die Zukunft». Das Spitek Magazin wohnte dem Podium «Versorgungssicherheit durch interprofessionelle Versorgungsnetzwerke» bei. Sieben Vertreter von Leistungserbringern im Gesundheitswesen reflektierten unter der Moderation von Christian Peier, wie eine funktionierende Zusammenarbeit aller Akteure aussehen könnte – und was nötig ist, damit sie häufiger stattfindet als bisher. Dabei waren sie sich in vielem



Am Stand von SensoPro konnte ein Koordinationsgerät getestet werden. Hier tut dies Ariane Schwank unter der Anleitung von Kaspar Schmocker. Bilder: Kathrin Morf, zvg

einig: Mehrfach betonten sie etwa, dass im Zentrum eines Netzwerkes immer das Wohl des Patienten stehen müsse. Weiter seien Versorgungsnetzwerke hierzulande nötig, damit alle Herausforderungen des Gesundheitssystems auch in Zukunft erfolgreich gemeistert werden können. Alle Leistungserbringer müssten dabei auf Augenhöhe zusammenarbeiten und sich als Partner statt Konkurrenten sehen. Dies würde wahrscheinlicher, wenn sowohl die Ausbildung als auch die Weiterbildung die interprofessionelle Zusammenarbeit stärker berücksichtigten. Zentral sei weiter, dass die Netzwerkarbeit aller Akteure beziehungsweise die koordinierte Versorgung angemessen finanziert werde. Und schliesslich müsse die Gesundheitskompetenz aller Schweizerinnen und Schweizer stärker gefördert werden.

Wieder eine IFAS samt Challenge

Die Veranstalter ziehen eine positive Bilanz: 16 000 Besucher habe die IFAS angelockt – gleich viele wie letztes Mal. «Die erfolgreiche IFAS 2018 bestätigt, dass die Messe für die Gesundheitsbranche – gerade auch in Zeiten zunehmender Digitalisierung – weiterhin sehr gefragt ist», erklärt Messeleiter Heinz Salzgeber; und kündet bereits die nächste Durchführung an: Vom 20. bis 23. Oktober 2020 wird die 36. IFAS stattfinden, geplant ist dann auch eine Weiterentwicklung der IFAS-innovation Challenge, die laut Salzgeber «rundum gelungen» ist.

Kathrin Morf

➤ www.ifasinnovation.ch
www.scewo.ch | www.ifas-messe.ch

➤ Aussagen aller Teilnehmenden des Podiums sowie mehr Fotos und Geschichten zur IFAS gibt es auf der App des Spitek Magazins, die im App-Store und auf Google Play gratis erhältlich ist.



Der Rollstuhl Scewo Bro kann Treppen steigen. Hier probiert ihn André Rust aus und wird von Thomas Gemperle von der Scewo AG angeleitet.